

Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands

Bundesamt für Naturschutz
Bonn-Bad Godesberg 1998

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abstract	7
Grundlagen und Bilanzen zur Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands – M. BINOT, R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE & P. PRETSCHER	9
<i>Wirbeltiere</i>	
Rote Liste der Säugetiere (Mammalia) – P. BOYE et al.	33
Rote Liste der Brutvögel (Aves) – K. WITT et al.	40
Rote Liste der Kriechtiere (Reptilia) und der Lurche (Amphibia) – A. BEUTLER et al.	48
Rote Liste der in Binnengewässern lebenden Rundmäuler und Fische (Cyclostomata & Pisces) – R. BLESS et al.	53
Rote Liste der in Küstengewässern lebenden Rundmäuler und Fische (Cyclostomata & Pisces) – R. FRICKE et al.	60
<i>Wirbellose</i>	
Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) – A. SSYMANCK & D. DOCZKAL ..	65
Rote Liste der Langbeinfliegen (Diptera: Dolichopodidae)	
– R. BELLSTEDT & R. WAGNER	73
Rote Liste der aquatischen Fanzfliegen (Diptera: Empididae) – W. JOOST & R. WAGNER ..	77
Rote Liste der Gnitzen (Diptera: Ceratopogonidae) – P. HAVELKA	80
Rote Liste der Schnetterlingsmücken (Diptera: Psychodidae)	
– R. WAGNER & R. BELLSTEDT	84
Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) – P. PRETSCHER	87
Tagfalter (Rhopalocera) einschließlich Dickkopffalter (Hesperiidae)	94
Spinner und Schwärmer i.w.S. (Bombycidae et Sphingidae)	98
Eulenfalter (Noctuidae)	102
Spanner (Geometridae)	107
Rote Liste der Köcherfliegen (Trichoptera) – F. KLIMA †	112
Rote Liste der Bienen (Hymenoptera: Apidae) – P. WESTRICH et al.	119
Rote Liste der Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) – B. SEIFERT	130
Rote Liste der Goldwespen (Hymenoptera: Chrysididae) – O. NIEHUIS	134
Rote Liste der Grab-, Weg-, Faltenwespen und „Dolchwespenartigen“ (Hymenoptera: Sphecidae, Pompilidae, Vespidae, „Scolioidae“)	
– C. SCHMID-EGGER et al.	138
Rote Liste der Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta) – A. TAEGER et al.	147
Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae)	
– J. TRAUTNER et al.	159
Rote Liste der Käfer (Coleoptera) – R. GEISER	168
Hydradephaga & Palpicornia (Wasserkäfer s.l.)	175
Staphylinoidea (Kurzflüglerartige)	178
Diversicornia	194
Clavicornia	201
Teredilia & Heteromera	207
Lamellicornia (Blattlornkäfer s.l.)	212
Cerambycidae (Bockkäfer)	215
ISBN 3-89624-110-9	194
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier	
Bezug über: BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag 48084 Münster Telefon 02501/801-117, Telefax 02501/801-204 Preis: DM 39,80	

Vorwort

Chrysomelidae (Blattkäfer)	217
Rhynchophora (Rüsselkäferartige)	222
Rote Liste der Netzflügler (Neuropteroidea) – W. RÖHRICHT & E. J. TRÖGER	231
Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) – H. GÜNTHER et al.	235
Rote Liste der Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha) – R. REMANE et al.	243
Rote Liste der Fransenflügler (Thysanoptera)	
– G. SCHLIEPHAKE & R. ZUR STRASSEN	250
Rote Liste der Geradflügler (Orthoptera s.l.) – S. INGRISCH & G. KÖHLER	252
Rote Liste der Steinfliegen (Plecoptera) – H. REUSCH & A. WEINZIERL	255
Rote Liste der Libellen (Odonata) – J. OTT & W. PIPER	260
Rote Liste der Eintagsfliegen (Ephydnoptera) – P. MALZACHER et al.	264
Rote Liste der Webspinnen (Araneae) – R. PLATEN et al.	268
Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Opiliones) – P. BLISS et al.	276
Rote Liste der Pseudoskorpione (Arachnida: Pseudoscorpiones)	
– R. DROGLA & T. BLICK	278
Rote Liste der Blattfußkrebse (Branchiopoda: Anostraca, Notostraca, Conchostraca) – L. SIMON	280
Rote Liste der Binnennudelschnecken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)]	
– J. H. JUNGBLUTH & D. V. KNORRE	283
Rote Liste der bodenlebenden wirbellosen Meerestiere – E. RACHOR	290
Schwämme (Porifera)	292
Nesseltiere (Cnidaria)	292
Weichtiere (Mollusca)	293
Ringelwürmer (Annelida)	296
Krebse (Crustacea)	297
Stachelhäuter (Echinodermata)	298
Igelwürmer (Echiuroidea)	299
Manteltiere (Tunicata)	300
Zusammenstellung der aktuellen Roten Listen für die Bundesländer – H. HAUPT	301
Adressen der Mitarbeiter	339
Register	351

In der Reihe der vom Bundesamt für Naturschutz bearbeiteten und herausgegebenen überregionalen Verzeichnisse gefährdeter Organismen und Biotoptypen in Deutschland ist diese jetzt vorgelegte Rote Liste der Tiere die letzte, aktuelle Publikation. Rote Listen der Pflanzen und der Biotoptypen sowie der Organismen der Ostsee- und des Nordseeraums sind ihr vorausgegangen.

Damit dürfte Deutschland nach Umfang, Gründlichkeit, Differenzierung und Aktualität der Untersuchung, Klassifizierung und Publikation von Übersichten über den Gefährdungszustand Biologischer Vielfalt zu den weltweit führenden Staaten gehören.

Das Zustandekommen aller dieser für den wissenschaftlichen, praktischen und politischen Naturschutz wichtigen, inzwischen unverzichtbaren Übersichtswerke allgemein und diese Rote Liste gefährdeter Tiere im besonderen, stellte an alle Beteiligten hohe Herausforderungen an die Kollektion, Aufbereitung und Auswertung der Daten und Informationen, dann aber auch an Kompilation, Kooperation und Koordination im Gesamtverfahren, das sich über mehr als ein Jahr erstreckte.

Das Bundesamt für Naturschutz, das mit seiner Vorläuferinstitution, der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie, die Herausgabe Roter Listen auf nationaler Ebene vor gut zwei Jahrzehnten für Deutschland als erstes Land der Welt initiierte, hat die Koordination und Kompilation immer gerne übernommen. Zur Kooperation bei dieser deutschlandweiten Gefährdungsanalyse der Tiere sind über 450 Experten in uneingeschränkter Weise neben ihren vielen anderen Belastungen bereit gewesen. Ihnen schulden keineswegs nur das Bundesamt für Naturschutz, sondern alle am Naturschutz, speziell natürlich am Schutz der zoologischen Vielfalt unseres Landes Interessierten, großen Dank.

Diese Veröffentlichung ist für mich und wohl auch für die allermeisten Benutzer mehr als nur kompliziertes Wissen oder ein rechtstrevantes Regelwerk. Diese Bilanz ist in erster Linie dringende Aufforderung an Politik und Gesellschaft, aber auch an die einzelnen Menschen unseres Landes, jeweils das ihrige dafür zu tun, daß dieses Verzeichnis gefährdeter Tiere bei der nächsten Bearbeitung kürzer und die angestrebte Trendwende im Artenschutz erreicht wird. Auch dazu wird das Bundesamt für Naturschutz im Rahmen seiner Möglichkeiten das seinige tun, und wir hoffen dabei, wie bei der Erstellung dieses Werkes, auf eine breite Unterstützung und Kooperation.

PROF. DR. MARTIN UPPENBRINK
Präsident des Bundesamtes für Naturschutz



Rote Liste der Libellen (Odonata)

(Bearbeitungsstand: 1997)

Bearbeitung von JÜRGEN OTT und WERNER PAPER

unter Mitarbeit der AG Rote Liste der GESELLSCHAFT DEUTSCHSPRACHIGER ODONATOLOGEN GdO e.V.: REINHARD ALTMÜLLER, THOMAS BROCKHAUS, RAINER BUCHWALD, KLAUS BURBACH, HANS-JOACHIM CLAUSNITZER, FRANK EISLÖFFEL, JOACHIM KUHN, ANDREAS MARTENS, RÜDIGER MAUERSBERGER, JOACHIM MÜLLER, REINHARD PÄTRZICH, JÜRGEN RUDDEK, EBERHARD SCHMIDT, CARSTEN SCHÜTTE, KLAUS STERNBERG, FRANK SUHLING, BERND TROCKUR, MICHAEL WINTERHÖLLER, MARTIN WORKE, WOLFGANG ZESSIN und WOLFGANG ZIMMERMANN

Innerhalb der Klasse der Insekten ist die Ordnung der Libellen, die in Deutschland mit 80 Arten vertreten ist, sicherlich eine der am besten untersuchten Gruppen. Die Artenzahl hat sich im übrigen seit der letzten Roten Liste (CLAUSNITZER et al. 1984) – trotz Hinzukommen der neuen Bundesländer – nicht verändert. Insgesamt sind 53 Arten (= 66%) einer Rote-Liste-Kategorie zugeordnet.

Die Taxonomie der heimischen Libellen ist geklärt, wenngleich auch immer wieder aufgrund von Revisionen Umbenennungen der wissenschaftlichen Namen vorgenommen werden (s. JÖDICKE 1992). Die in der vorliegenden Liste verwendete deutsche Nomenklatur folgt den Vorschlägen von WENDLER et al. (1995). Mittlerweile gibt es eine Vielzahl (lokal-)faunistischer sowie ethologischer und ökologischer Studien, so daß für die Biologie dieser Gruppe gerade in den letzten beiden Jahrzehnten eine breite Daten- und Wissensbasis geschaffen wurde. Angaben zur Lebensweise und Bestimmung der Libellen finden sich z.B. bei BELLMANN (1993), JURZITZA (1988), ROBERT (1959), SCHIIRR (1990), STERNBERG & BUCHWALD (i. Druck) sowie WENDLER & NÜß (1992). In den meisten Bundesländern gibt es seit mehreren Jahren bereits Rote Listen, die größtenteils auch fortgeschrieben werden (vgl. OTT 1994). Daneben wurden und werden in einigen Bundesländern landesweite Karterierungen durchgeführt, wobei die Länder Baden-Württemberg und Bayern als vorbildlich herauszustellen sind (z.B. die Karterierungen der Schutzgemeinschaft Libellen: BUCHWALD et al. 1993). Dies sowie die Aktivitäten innerhalb der bundesweit tätigen „Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen GdO e.V.“ bedingen, daß eine sehr seriöse Einschätzung der derzeitigen Gefährdungssituation heimischer Arten möglich ist. Die Einordnung der Arten in die Kategorien schließt nicht aus, daß ein Großteil der Arten in Teilen Deutschlands, z.B. in Brandenburg oder Mecklenburg-Vorpommern, weniger oder sogar ungefährdet ist. Kurzfristig einwandernde Arten („Dispersarten“) bleiben in dieser Liste unberücksichtigt. Neben meist weit verbreiteten und euryökten Arten gibt es eine Vielzahl von stenökten Arten, die speziellere Ansprüche an ihren Lebensraum stellen und deshalb oft durch anthropogene Aktivitäten in ihrem Bestand mehr oder weniger stark bedroht sind. So sind es vor allem die Moor- und Fließwasserarten sowie einige stenökere Stillwasserarten, deren Bestände nach wie vor bedroht sind, wenngleich in manchen Bereichen auch einige Erfolge erzielt wurden (z.B. Moornrenaturierung, Bau von Kläranlagen und Zusammenbruch von Industrie und Tierproduktion in den neuen Bundesländern, Anlage besonders gestalteter Gewässer für den Artenschutz). Von der Anlage neuer Gewässer, z.B. Ersatzgewässer oder Gartenteiche, haben aber in der Regel nur die ohnehin schon häufigen und anspruchslosen Arten profitiert. Die Libellen – wie viele andere Gruppen auch – sind besonders von einer immer intensiveren Nutzung und Überformung der Landschaft (z.B. durch Urbanisierung) bedroht. In-

wieweit auch klimatische Veränderungen wirken können, kann noch nicht abschließend beurteilt werden, doch scheinen sich hier erste Faunaveränderungen anzubahnern. So ist gerade in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme mediterraner Faunenelemente in unserer Libellenfauna zu verzeichnen, wobei es sich offensichtlich um einen kontinuierlichen und nicht etwa kurzfristigen Ansiedlungsprozeß handelt (z.B. OTT 1996; *Crocothemis erythraea*; MARTENS & GASSE 1995, OTT 1997, ZIMMERMANN 1997; *Aeshna affinis*). Ob dies gegebenenfalls mit dem Rückgang anderer Arten – z.B. eher kälteabhängiger Moorarten – verbunden ist, kann noch nicht beurteilt werden (s. BROCK et al. 1997).

Daneben gibt es aber auch Bestandsänderungen, deren Ursachen noch mehr oder minder unklar sind, wie z.B. die aktuelle Ausbreitung von *Gomphus flavipes* (MÜLLER 1997) oder der Rückgang von *Coenagrion pulchellum* in vielen Bundesländern.

Aufgrund ihrer guten Eignung als Bioindikatoren (SCHMIDT 1989) – dies gilt bei den aquatisch lebenden Larven besonders hinsichtlich der Belastung bzw. Veränderung von Gewässern – erlangten die Libellen in der jüngsten Vergangenheit eine immer größere Rolle in der angewandten Ökologie und Planung (Landschaftsplanning, UV/S etc.) und damit auch praktisches Interesse.

Literatur

- BELLMANN, H. (1993): Libellen. – Augsburg (Naturbuch-Verlag) 274 S.
- BROCK, V., HOFFMANN, J., KÜHNAST, O., PIPER, W. & VOG, K. (1997): Atlas der Libellen Schleswig-Holsteins. – Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (i. Druck).
- BUCHWALD, R., HÖPPNER, B. & SCHIANOWSKI, A. (1993): 10. Sammelbericht (1993) über Libellenvorkommen (Odonata) in Baden-Württemberg. – Ulm (Schutzausschiffung Libellen Baden-Württemberg) 36 S.
- CLAUSNITZER, H.-J., PREITSCHER, P. & SCHMIDT, E. (1984): Rote Liste der Libellen. – In: BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W. & SUKOP, H. [Hrsg.]: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. – Greven (Kilda-Verlag) – Naturschutz aktuell 1: 116-118.
- JÖDICKE, R. (1992): Die Libellen Deutschlands – Eine Systematische Liste mit Hinweisen auf aktuelle Nomenklatorische Probleme. – Libellula 11 (3/4): 89-112.
- JURZITZA, G. (1988): Welche Libelle ist das? – Stuttgart (Kosmos) 191 S.
- MARTENS, A. & GASSE, M. (1995): Die Südliche Mosaikjungfer *Aeshna affinis* in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt (Odonata: Aeshniidae). – Braunschweiger naturkundliche Schriften 4 (4): 795-802.
- MÜLLER, J. (1997): *Gomphus (Stylurus) flavipes* in der Elbe von Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und der Weser bei Bremen. – Libellula 16 (3/4): 169-180.
- OTT, J. (1994): Zum Stand des Libellenschutzes in Deutschland – Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage. – Libellula 12 (3/4): 119-138.
- OTT, J. (1996): Zeigt die Ausbreitung der Feuerlibelle *Crocothemis erythraea* BRULLE in Deutschland eine Klimaveränderung an? – Naturschutz und Landschaftsplanning 28 (2): 53-61.
- OTT, J. (1997): Erster Bodenständigkeitsnachweis der Südlichen Mosaikjungfer – *Aeshna affinis* VANDER LINDE, 1823 – (Insecta: Odonata) für Rheinland-Pfalz. – Fauna Flora Rheinland-Pfalz 8: 863-871.
- ROBERT, P.A. (1959): Libellen. – Bern (Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag) 404 S.
- SCHMIDT, E. (1989): Libellen als Bioindikatoren für den praktischen Naturschutz: Prinzipien der Gefährdung und ökologischen Analyse und ihre theoretische Grundlegung im Konzept der ökologischen Nische. – In: BLAB, J. & NOWAK, E. [Hrsg.]: Zehn Jahre Rote Liste gefährdeter Tierarten in der Bundesrepublik Deutschland – Situation, Erhaltungszustand, neuere Entwicklungen. – Schr.-R. f. Landschaftspflege u. Naturschutz 29: 281-289.
- SCHÖRR, M. (1990): Grundlagen zu einem Artenhilfsprogramm Libellen der Bundesrepublik Deutschland. – Bilthoven (Ursus Scientific Publishers) 512 S.
- STERNBERG, K. & BUCHWALD, R. [Hrsg.]: Grundlagenwerk Libellen Baden-Württembergs. – Stuttgart (Ulmer-Verlag).





WENDLER, A., MARTENS, A., MÜLLER, L. & STUHLING, F. (1995): Die deutschen Namen der europäischen Libellenarten (Insecta: Odonata). – Entomologische Zeitschrift 105 (6): 97–116.

WENDLER, A., & NÜTZ, J.-H. (1992): Libellen. Bestimmung, Verbreitung, Lebensräume und Gefährdung aller Arten Nord- und Mitteleuropas sowie Frankreichs unter Berücksichtigung Deutschlands und der Schweiz. 3. Auflage. – Hamburg (Deutscher Jugendbund für Naturbuchdruck) 129 S.

ZIMMERMANN, W. (1997): Die Südliche Mosaikjungfer – Vermehrungsgast oder Neubürger unter unsren Libellen? – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 34 (4): 98–101.

0 Ausgestorben oder verschollen

- Coenagrion hydas* (TRYBOM),
Bileks Azurjungfer
- Oxygastra curtisii* (DALE),
Gekielter Flussfalken

1 Vom Aussterben bedroht

- Aeshna caerulea* (STRÖM),
Alpen-Mosaikjungfer
- Aeshna subarctica elisabethae* DIAKONOW,
Hochmoor-Mosaikjungfer
- Aeshna viridis* EVERSMANN,
Grüne Mosaikjungfer
- Ceriagrion tenellum* (VILLERS),
Scharlachlibelle
- Coenagrion annatum* (CHARPENTIER),
Hauben-Azurjungfer
- Coenagrion mercuriale* (CHARPENTIER),
Heim-Azurjungfer
- Coenagrion ornatum* SELYS,
Vogel-Azurjungfer
- Leucorrhina albifrons* (BURMEISTER),
Östliche Moosjungfer
- Leucorrhina caudalis* (CHARPENTIER),
Zierliche Moosjungfer
- Nehadennia speciosa* (CHARPENTIER),
Zwerglibelle
- Orthetrum albistylum* (SELYS),
Östlicher Blaupfeil
- Somatochlora alpestris* (SELYS),
Alpen-Smaragdlibelle

2 Stark gefährdet

- Aeshna isoscelles* (MÜLLER),
Keilflecklibelle
- Coenagrion lunulatum* (CHARPENTIER),
Mond-Azurjungfer
- Cordulegaster bidentata* (SELYS),
Gestreifte Quelljungfer
- Epitheca bimaculata* (CHARPENTIER),
Zweifleck
- Gomphus vulgatissimus* (LINNAEUS),
Genieine Keiljungfer
- Lestes barbatus* (FABRICIUS),
Südlische Binsenjungfer

V Arten der Vorwarnliste

- Sympetrum flaveolum* (LINNAEUS),
Gefleckte Heidelibelle
- Sympetrum pedemontanum* (ALLION),
Gebänderte Heidelibelle
- Calopteryx splendens* (HARRIS),
Gebänderte Prachtlibelle
- Condia aenea* (LINNAEUS),
Falkenlibelle
- Erythromma najas* (HANSEMANN),
Großes Granatauge
- Gomphus pulchellus* SELYS,
Westliche Keiljungfer

R Extrem selten, mit geographischer Restriktion

- Gomphus simillimus* SELYS,
Gelbe Keiljungfer

G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

- Anax parthenope* SELYS,
Kleine Königslibelle
- Gomphus flavipes* (CHARPENTIER),
Asiatische Keiljungfer

D Daten defizitär

- Aeshna aequinoctialis* VANDER LINDEN,
Südlische Mosaikjungfer
- Libellula fulva* MÜLLER,
Spitzenfleck
- Onychogomphus forcipatus* (LINNAEUS),
Kleine Zangenlibelle
- Ophiogomphus cecilia* (FOURCROY),
Grüne Fließjungfer
- Orthetrum coerulescens* (FABRICIUS),
Kleiner Blaupfeil
- Somatochlora arctica* (ZETTERSTEDT),
Arktische Smaragdlibelle
- Somatochlora flavomaculata* (VANDER LINDEN),
Gefleckte Smaragdlibelle
- Sympetrum paedicia* (BRAUER),
Sibirische Winterlibelle
- Sympetrum depressirostre* (SELYS),
Sumpf-Heidelibelle

3 Gefährdet

- Aeshna juncea* (LINNAEUS),
Tort-Mosaikjungfer
- Brachytron pratense* (MÜLLER),
Früher Schilfjäger
- Calopteryx virgo* (LINNAEUS),
Blaufügelprachtlibelle
- Coenagrion hastulatum* (CHARPENTIER),
Speer-Azurjungfer
- Coenagrion pulchellum* (VANDER LINDEN),
Fledermaus-Azurjungfer
- Condolegaster boltonii* (DONOVAN),
Zweigeschreite Quelljungfer
- Ischnura pumilio* (CHARPENTIER),
Kleine Pechlibelle
- Lespes dryas* KIRBY,
Glänzende Binsenjungfer
- Orthetrum brunneum* (FONSCOLOMBE),
Südlicher Blaupfeil
- Sympetrum fuscum* (VANDER LINDEN),
Gemeine Winterlibelle